

**Naturkundliche Wanderung von Breuningsweiler über beide „Hölzle“ und  
das Zipfelbachtal zum Sonnenberg mit anschließendem NABU-Sommerfest  
am 21.07.2018**

Teilnehmer: 5 Mitglieder, 2 Gäste und 1 Schulkind  
Leitung: Horst Schlüter  
Beginn: 14:00 Uhr an der Grundschule Breuningsweiler  
Ende: nach 16:00 Uhr an der Sonnenberghütte  
Wetter: um 20 Grad C, zu Beginn Regen, nach einer guten Stunde Pause

**Regen?.....Macht nichts!.....Wir sind ja keine Memmen!!!**

Und es hat sich gezeigt, dass nicht nur der „harte Kern“ an der Wanderung teilgenommen hat, sondern auch drei Gäste, darunter eine junge Schülerin.



Fast bis hinunter ins Zipfelbachtal, so knappe 2 Stunden, marschierten wir betröpfelt hinter Horsts Gummistiefeln (oohhh!) her und haben trotz der vergangenen heißen Tage noch etliche Pflanzen aufspüren können.



## NABU Gruppe Winnenden

Man spürte förmlich Horsts Enttäuschung und Verärgerung über den Grundstücksbesitzer am „Hölzle-Ost“, der eine „Radikalkur“ mit hunderten von Bienenragwurz gemacht hat, das Gras steht dort nur noch ein paar Millimeter hoch. Und der darf das, solange er die Pflanzen nicht ausgräbt.



Foto: C. Zimmermann

Die Sträucher ringsum trugen oft Früchte, das war mal eine Abwechslung zur nahezu vergeblichen Suche nach den „gefiederten Freunden“. Doch nach den beiden „Hölzle“ - Gebieten rafften sich wenigstens eine Sumpfmeise und ein Grünling auf, für uns zu singen. Mehlschwalben, die auch über uns hinwegflogen, singen ja nicht so melodiös...

Unsere Lieblingsgästin aus Remseck erspähte einen doch recht selten zu entdeckenden Steinpicker, eine flache Gehäuseschneckenart, Hirschwurz, Ästige Graslilie und Großblütige Braunelle sind auch dort, wie die Tauben-Skabiose, zu finden.



Spannend war die „Schrift“ der Zitterpappel-Miniermotte in die Blätter der Espen



## NABU Gruppe Winnenden

Die Wanderung führte uns diesmal nicht über den Sonnenberghang, ein weiterer Grund war, wie auch oben beim „Hölzle“, dass die amtlichen Landschaftspfleger als „Radikalpfleger“ aufgetreten waren und alles niedermähten. Horsts Vorschläge verhallen wohl im Wind.

Gut, wir landeten dann unten im Zipfelbachtal, wo auch endlich das Getropfe aufhörte und Vögel wie Schwarzspecht und Bunt- und Grünspecht riefen und die Remseckerin einen Neuntöter sitzen sah. Außer mir merkte den frohen Hinweis keiner, da die Brombeeren wohl zu verlockend waren, gell.



„Gelb“.....„gilb“.....„äh“? Na, das war ja peinlich für mich! Den Gilbweiderich hatte ich seit Jahren nicht mehr gesehen und so war er einfach aus meinem Hirnkasterl verschwunden.

Jaaa, Horst, das Flohkraut ist auch gelb!!!

(Entweder ist es das Alter oder war es eher die Freude auf Walters Grillspezialitäten. Ganz klar: Letzteres!!!)



Der Duft von Kaffee zog schon um die Sonnenberghütte als wir eintrafen und feinen Kuchen gab es auch.

Immer wieder kamen weitere Freunde und Gäste, der Tisch bog sich vor lauter Salaten und Zutaten und ich habe zum ersten Mal seit 70 Jahren Tsatsiki aus Schwaikheimer „Produktion“ gegessen. Schmeckt wunderbar (auch ohne Knoblauch, ätsch!)! Der Geruch

## NABU Gruppe Winnenden

von professionellen Grilladen zog durch die Landschaft, noch war es trocken (bis auf die super Getränkeauswahl...).

Muntere Gespräche ließen den Abend kurzweilig erscheinen, doch leider platzte dieser blöde Regen gegen 20 Uhr wieder voll auf uns herunter und einige Leute gingen heim.

Das Zelt hat es nicht gut überstanden....



Foto: M. Tomitsch

Von Roses und meiner Seite ein ganz herzliches Dankeschön für die Helferinnen und Helfer, dank Euch war alles wieder bestens!

23.07.2018/w.p.